



## Ein Netzwerk von Biohöfen

### **Mehr als 200 ausgewählte Höfe**

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 19 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

### **Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!**

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen, anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Verbraucher. Auch Gruppen wie Vereine oder Schulklassen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder

Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

### **Bundesprogramm Ökologischer Landbau**

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus.

Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an – von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter [www.bundesprogramm-oekolandbau.de](http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de)

## Auskunft und Beratung

### **Koordinationsstelle**

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzegehöfe.

[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de) informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeberin:  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de](mailto:geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de)  
© BLE 2010

## Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus erster Hand für Praktiker, Experten und Verbraucher

## Bioland Hof Heiner Bunz



**Bioland**

Besuchen Sie uns!  
Wir zeigen Ihnen, wie Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



## Bioland Hof Bunz: Preisgekrönte Tierhaltung

Heiner Bunz übernahm 1996 den elterlichen Betrieb in Goggenbach und stellte ihn 1999 auf biologischen Landbau nach den Richtlinien von Bioland um. Mit der biologischen Wirtschaftsweise entwickelte er möglichst artgerechte Stallformen.

Nach der Umstellung reduzierte er die Anzahl der Zuchtsauen um die Hälfte und baute neue Außenklimaställe. Etwa zehn Mastschweine gehen einmal pro Woche an einen Bioland-Metzger. 80 Prozent der Ferkel werden als Mastschweine für den eigenen Bedarf benötigt. Die restlichen 20 Prozent werden direkt an Landwirte verkauft. Fleisch und Wurst wird auf Bestellung ab Hof verkauft.



Die Sauen kommen mit ihren Ferkeln nach vier Wochen noch einmal sechs Wochen in Gruppenhaltung, danach erfolgt die Umstallung in den Mastschweinestall. Im Alter von sechs bis neun Monaten sind die Tiere bei einem Lebendgewicht von circa 120 Kilogramm schlachtreif. Haupttrasse ist im Moment noch eine Kreuzung zwischen Deutsche Landrasse und Piétrain.

2001 erhielt der Betrieb für seine vorbildlichen und artgerechten Haltungsformen den Tierschutzpreis Baden-Württembergs. Ein weiterer Betriebszweig ist seit neustem die Pilzproduktion von Shiitake und Kräuterseitling Pilzen. Dafür bietet ein ehemaliger Mastschweinestall das optimale Klima.

## Zahlen – Daten – Fakten Gemischtbetrieb

**Arbeitskräfte**  
Betriebsleiter

**Standort**  
Höhenlage: 350 m über N.N.  
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 650 mm  
Ackerzahlen: 40 bis 60  
Bodenart: Schluffiger bis toniger Lehm

**Betriebsfläche**  
Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 50 ha  
Ackerfläche: 49 ha  
Dauergrünland: 1 ha

**Fruchtfolge**  
Klee gras, Winterweizen, Wintergerste, Ackerbohnen/Erbsen, Triticale, Hafer

**Tierhaltung**  
40 Zuchtsauen, 150 Ferkel, 200 Mastschweine (Deutsche Landrasse x Piétrain), 12 Ziegen, ein paar Hühner, einen Hahn

**Aufstallung**  
Kaltställe mit Hütten und befestigtem Auslauf auf Stroh

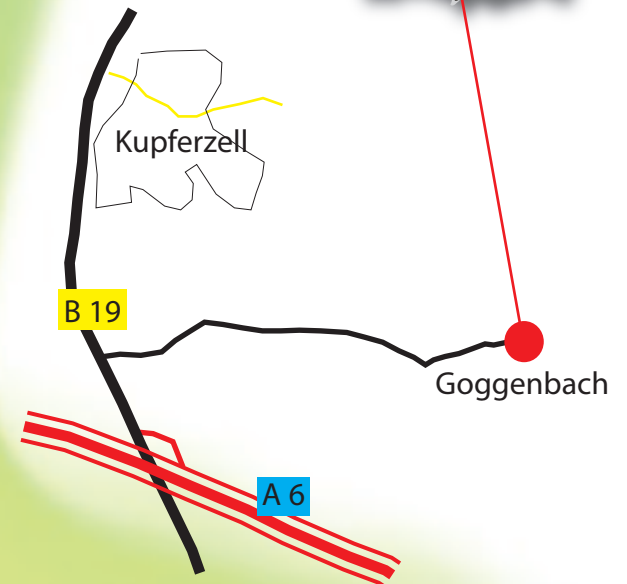
**Fütterung**  
70 % betriebseigenes Futter: Getreide-Ackerbohnen-Erbsen-Mischung, 30 % Zukauffutter über Bio-EZG; zusätzlich im Sommer Grünfutter, im Winter Grassilage und Heu

**Pilze**  
Shiitake, Kräuterseitling

**Anbauverband**  
Bioland: [www.bioland.de](http://www.bioland.de)



Standort  
So finden  
Sie uns



A 6 Heilbronn/Nürnberg, Ausfahrt Kupferzell, B 19 Richtung Künzelsau, nach 500 Metern rechts nach Goggenbach, in Goggenbach an der Kreuzung in Dorfmitte links, dann zweite Einfahrt links.

### Ansprechpartner und Kontakt

Bioland Hof  
Heiner Bunz  
Brunnenstr. 5  
74635 Goggenbach  
Tel.: (0 79 44) 95 04 12  
Fax: (0 79 44) 95 04 11  
Email: [heiner.bunz@t-online.de](mailto:heiner.bunz@t-online.de)